

PRESSEINFORMATION DER STADT LEONDING

100 Tage Bürgermeisterin

Am 12. Juni – genau vor 100 Tagen – wurde Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek von Bezirkshauptmann Manfred Hageneder angelobt. Thematisch waren die ersten drei Monate als Bürgermeisterin der viertgrößten Stadt Oberösterreichs vor allem durch drei Schwerpunkte geprägt:

1. Westbahn
2. Personalia
3. Strategische Ausrichtung, Visionsprozess „Leonding 2030“ umsetzen

1. WESTBAHN: UVP-VERHANDLUNG & FRONT DER BETROFFENEN

Was bisher geschah

Nachdem Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek mehrere – leider ungehörte – Anläufe unternommen hatte, die vereinbarte technische Abstimmung zwischen den ÖBB und der Stadt Leonding in Gang zu bringen (Gespräch mit den ÖBB, E-Mail an Landesrat für Infrastruktur Günther Steinkellner, etc.), sah sie sich gezwungen, Ende Juli die Bürgerinitiative „Impulse Schiene Leonding“ wieder zu aktivieren. Als neuen Sprecher konnte sie einen Experten zum Thema gewinnen, Bürgermeister a.D. Walter Brunner.

Vom 29. Juli bis 1. August 2019 wurden vor dem Bundesverwaltungsgericht in Wien die Einwendungen der Gemeinden Leonding, Oftering und Pasching sowie von den Bürgerinitiativen „Impulse Schiene Leonding“ und „Flurschutzgemeinschaft Pasching“ zum eingereichten UVP-Projekt der ÖBB verhandelt. Gemeinsam mit der Rechtsvertretung sowie Mitgliedern des Stadtrates und Bürgermeister a.D. Walter Brunner wurden die Anliegen und Sorgen der Stadt vorgebracht. Im Zuge der Verhandlung zeigte sich, dass zahlreiche kritische Punkte, wie Lärmschutz oder Auswirkungen des Projektes auf den Verkehr gemeindeübergreifend relevant sind, weshalb eine stärkere Kooperation vereinbart wurde. Am 12. September wurde diese Kooperation, die vor allem die rechtliche Abstimmung der Vorgehensweise sowie gemeinsam geplante Protestmaßnahmen beinhaltet, offiziell im Rahmen einer öffentlichen Pressekonferenz präsentiert. Anwesend waren die

Bürgermeister der betroffenen Gemeinden: Oftring (BGM Dietmar Lackner), Pasching (BGM Peter Mair) sowie die beiden Sprecher der Bürgerinitiativen, BGM a.D. Walter Brunner und Hans Lughammer sowie der Anwalt der Flurschutzgemeinschaft Pasching, Markus Nußbaumer.

Diese Woche wurden die Gespräche zur technischen Abstimmung zwischen den ÖBB und der Stadt Leonding wiederaufgenommen. Die weitere Vorgehensweise Leondings hängt wesentlich von der Ernsthaftigkeit dieser Gespräche und dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes ab.

Zentrales Thema für Leonding, weil:

- die Weiterentwicklung der Stadt (z.B. Masterplan Zentrum) wesentlich von diesem Projekt abhängt.
- der bestehenden Trennung des Zentrums und des Harter Plateaus entgegengewirkt werden und eine Verbindung der Stadtteile erreicht werden kann.

2. PERSONALIA

Mit 28. Juni 2019 wurde Uwe Deutschbauer als **neuer Stadtamtsdirektor** bestellt. Sein Vorgänger, Heinz Bindeus, geht mit Ende des Jahres in Pension. Der 48-jährige Jurist setzte sich gegen insgesamt 18 BewerberInnen durch und überzeugte durch seine langjährige Erfahrung beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung. Mit 1. Oktober wird Deutschbauer seinen Dienst antreten.

Mit der **Gründung der Standortagentur Leonding** vor einigen Wochen, wurde auch die Bestellung einer Geschäftsführung notwendig. In wenigen Wochen finden die Hearings – mit externer Begleitung – statt. Die Stelle wurde österreichweit ausgeschrieben. Sobald die Hearings (die im Beisein aller Fraktionen stattfinden) abgeschlossen sind, wird die neue Geschäftsführung bestellt.

Ebenfalls eine neue Leitung gibt es in der **Abteilung Kinderbetreuung und Bildung**. Sebnem Ertl, ehemalige Leiterin der Produktionsschule Leonding, hat diese Aufgabe vergangene Woche übernommen. Grund für die Neubesetzung ist ebenfalls eine Pensionierung.

3. STRATEGISCH AUSRICHTEN, VISIONSPROZESS „LEONDING 2030“ UMSETZEN

VISION: ERRICHTUNG EINES BILDUNGS- UND FAMILIENCAMPUS

- Stadtoase für alle LeondingerInnen
- Gesellschaftspolitischen Umbruch durch Digitalisierung aktiv begegnen
- Bildungsraum entwickeln, der Spaß auf Lernen macht und Neugierde für Neues weckt
- Bessere Vernetzung bestehender Bildungsstrukturen v.a. im Bereich digitale Technologien
- Anteil von Mädchen in technischen Berufen in Leondinger Unternehmen steigern

Zentrales Thema für Leonding, weil:

- die Bevölkerung immer älter wird. Leonding muss auch junge Menschen an die Stadt binden.
- Digitalisierung ein historischer Umbruch ist, der viele Fragen aufwirft. In Leonding soll ein Kompetenzzentrum für den Umgang mit neuen Technologien und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen entstehen.
- Leondings Unternehmen Fachkräfte brauchen.

Was bisher geschah

Das inhaltliche Konzept für den Bildungs- und Familiencampus wurde gemeinsam mit VertreterInnen wesentlicher Interessensgruppen entwickelt (BürgerInnen, Wirtschaft, Bildung, Kunst & Kultur, etc.).

In den letzten Monaten und Wochen wurden nun die ersten sichtbaren Grundlagen für die Umsetzung des Projektes geschaffen: Sowohl im Schulzentrum Hart als auch in der Volksschule Haag und im Schulzentrum Doppl ist die Glasfaseranbindung der Schulen erfolgt bzw. werden in diesen Tagen noch die letzten Arbeiten dazu abgeschlossen. *„Im nächsten Jahr müssen wir auch mit der Hardware nachziehen“*, so Naderer-Jelinek. Sie wird für das Budget 2020 jedenfalls einen Stufenplan für die Ausstattung der Schulen einbringen. *„Da der Visionsprozess bisher immer von allen Kräften in der Stadt einstimmig unterstützt wurde, hoffe ich, dass es auch für dieses Vorhaben einen Konsens geben wird“*, so die Bürgermeisterin.

Die nächsten Schritte

Der nächste Schritt ist nun, ein gemeinsames Bild des Projektes zu entwickeln und zu verfolgen. Bei der Stadtratsklausur, die von 17. bis 18 Oktober stattfinden wird, wird Naderer-Jelinek erste Ideen für das Areal am Harter Plateau präsentieren. *„Wichtig ist aus meiner Sicht, dass das Areal am Harter*

Plateau in einem partizipativen Prozess mit den Verantwortlichen politischen Kräften, der Stadtplanung, mit Eltern, Kindern und AnwohnerInnen sowie VertreterInnen relevanter Einrichtungen und Vereine, wie etwa Sportvereine, entwickelt wird“, so die Stadtchefin. „Dafür müssen wir Geld vorsehen. Ich bin mir sicher, dass wir hier ein Leuchtturmprojekt auf die Beine stellen werden, das einerseits Lust auf Schule und lernen machen wird und andererseits die Chance auf die Umsetzung einer Stadtoase für alle LeondingerInnen bietet“, so Naderer-Jelinek.

VISION: MOBILITÄT VERÄNDERN

- Individualverkehr reduzieren
- Umweltfreundliche Alternativen zum Auto anbieten
- Autofreie Zone Leonding Zentrum
- Dichtere Taktung des Öffentlichen Verkehrs bzw. bessere Anbindung an die Straßenbahn aus den Stadtteilen, um mehr Anreize zum Umsteigen zu schaffen
- Radrouten schaffen und ausbauen

Zentrales Thema für Leonding, weil:

- Leonding als besonders attraktive Stadt (Mischung Stadt und Land) beliebte Zuzugsgemeinde bleiben wird. Das hat Auswirkungen auf den Verkehr in der Stadt.
- Überregionale Bauvorhaben (Westring, Donaubrücke, etc.), sich in den nächsten Jahren auch auf Leonding auswirken werden (Ausweichverkehr).
- die Lebensqualität in der Stadt auch mit dem Thema Verkehr/ Mobilität zusammenhängt.

Was bisher geschah

Gemeinsam mit Linz, Pasching, Kirchberg-Thening, Oftering und Wilhering wurde noch unter Walter Brunner ein Stadtregionales Forum gegründet, das als Schwerpunkt der Zusammenarbeit das Thema Mobilität in den Fokus nimmt. Leonding ist die so genannte Kernstadt dieses Forums und hat damit den Lead. Erste Projekte wurden in allen Gemeinden initiiert. In Leonding wurde etwa die Umsetzung eines Mobilitätsknotenpunktes am Stadtplatz und in weiterer Folge an der Meixner Kreuzung beschlossen. Parallel dazu wurden gemeinsam mit dem Ziviltechnikbüro Rosinak & Partner Probleme und Ideen rund um das Thema Verkehr und Mobilität in Leonding gesammelt.

Die nächsten Schritte

Im Rahmen der Stadtratsklausur wird Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise beim Thema Verkehr präsentieren. Ziel ist es, eine Strategie sowohl für das Angehen bestehender Problemstellungen als auch die Weiterverfolgung der Visionen der Stadt festzulegen. Zudem wurde diese Woche die bereits seit längerem nicht besetzte Stelle eines Verkehrsplaners ausgeschrieben. Nach einem extern begleiteten Organisationsprozess der Abteilung, in der der Verkehrsplaner angesiedelt ist, war dieser Schritt nun möglich.

VISION: VERANSTALTUNGS- UND KONGRESSZENTRUM IN LEONDING REALISIEREN

- Konkurrenzfähiges Angebot im Zentralraum Linz schaffen
- Architektonisches Leuchtturmprojekt mit Mehrwert für die LeondingerInnen umsetzen
- Modernes Kongresszentrum etablieren, das alle Anforderungen erfüllt (z.B. Nächtigungsangebot in direktem Umfeld)

Zentrales Thema für Leonding, weil:

- die Nachfrage nach Veranstaltungsmöglichkeiten im Bezirk sehr groß ist.
- bestehende Strukturen nicht mehr mit der Konkurrenz mithalten können (v.a. bei der technischen Ausstattung).
- das Ziel, das Harter Plateau weiter aufzuwerten und als zweites Stadtzentrum zu etablieren, damit umgesetzt werden kann.

Was bisher geschah

Die Kürnberghalle ist eine alte Dame mit vielen Vorzügen. In den Sommermonaten wurde sie teilweise saniert (sanitäre Anlagen, Küchenboden im Restaurant, etc.). Damit ist der Betrieb für die nächsten Jahre gesichert. Eine Potentialanalyse wurde in Auftrag gegeben, sie soll als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen.

Neues Logo: LEONding, LeonDING oder Lauding

100 LeondingerInnen, die zwischen 3 und 97 Jahren alt sind, und aus den 22 Stadtteilen Leondings stammen, sind für das neue Leondinger Logo verantwortlich. Die Art, wie sie ihre Stadt aussprechen wurde in eine Grafik umgewandelt (= „Soundwave“), die jetzt das neue Logo bildet.

Die Farben Gelb, Orange, Rot und das Motto der Stadt „Schön, hier zu leben.“ sind gleichgeblieben, sonst hat sich aber einiges geändert. Die Spirale, die die letzten 20 Jahre eine treue Begleiterin im Logo war, wurde durch die Soundwave ersetzt und auch die Schrift moderner. *„Jeder hat seinen eigenen Zugang zur Stadt und auch zu der Art sie auszusprechen, trotzdem sind wir alle ein Leonding – das ist das, was das neue Logo zum Ausdruck bringt. Die Mischung aus neuen und alten Elementen im Logo spielt zudem auf die gute Mischung aus Tradition und Moderne in unserer Stadt an. Ich bin ein echter Fan des neuen Logos“*, so Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek.

WEITERE THEMEN

Entwicklung einer Klimastrategie

Als zertifizierte E-GEMEinde sowie mit dem Schwerpunkt „Leonding blüht auf“ hat Leonding das Thema Klimaschutz schon lange vor den Friday for Future-Demonstrationen aktiv in Angriff genommen.

Um auch als Stadt einen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können, wird es allerdings mehr brauchen. Im letzten Gemeinderat wurde der Umweltausschuss deshalb mit der Entwicklung eines Klima-Konzeptes beauftragt. *„Mir schwebt so etwas wie ein 100-Punkte Programm für den Klimaschutz in Leonding vor. Ich möchte, dass wir konkrete Maßnahmen benennen, mit denen wir einen Beitrag leisten können. Dabei ist einerseits die Stadt gefordert, aber auch die Bevölkerung. Klar ist, dass ich dem Thema auch im Rathaus mehr Gewicht geben möchte und deshalb hier personell verstärkt werden soll“*, so Naderer-Jelinek.

Pilotprojekt für SeniorInnen

Zu gesund für ein Altersheim, zu krank für eine betreute Wohnform – in diesem Zwischenstadium befinden sich viele ältere Menschen. Genau für sie soll es demnächst auch in Leonding ein Angebot geben. Mit so genannten Übergangs-Wohnungen startet das Sozialressort des Landes ein Pilotprojekt. Leonding hat bereits die Zusage für die Realisierung eines Piloten beim Zentrum für Betreuung und Pflege in Hart. Demnächst sollen die dafür notwendigen Beschlüsse im Sozialhilfverband Linz-Land gefasst werden.

„Ich hatte in den ersten 100 Tagen gut Gelegenheit, mich als Bürgermeisterin einzuarbeiten und fühle mich in meiner neuen Aufgabe angekommen. Ich freue mich darauf, dass ich nun bis 2021 Gelegenheit habe, vieles weiter zu betreiben, was für die Entwicklung der Stadt notwendig und wichtig ist und hoffe, dass ich dann die Chance bekomme, es als Bürgermeisterin auch nach 2021 umzusetzen“, so Naderer-Jelinek abschließend.

Leonding, 19. September 2019

Fotos zum Download unter:

<https://www.leonding.at/stadt/stadtvertretung/buergermeisterin/>

Fotonachweis: Dominik Derflinger

Kontakt: Stadt Leonding, Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, Mag. Marlene Siegl,
E-Mail: marlene.siegl@leonding.at, Telefon: 0732 / 6878 8481